

## Stiftungsfest 1994

Um die Jahrhundertwende, die zugleich den Beginn der Haupterschließung unseres Felsengebirges markiert, begannen sich zahlreiche Bergsteigergemeinschaften zu bilden. Waren es anfangs die Falkensteiner, so kam es Mitte der 90-iger Jahre zur Gründung der Wanderlust (1896). Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Die K.V.Rohnspitzler wurde 1904 gegründet. Voller Stolz, aber zugleich auch Dank, können wir also in diesem Jahr unser 90-jähriges Bestehen feiern. Grund genug, Rückschau zu halten und sich gleichzeitig auch darzustellen.



Zunächst einmal zum Namen. Die uns allen bekannte Rohnspitze im Großen Dom ist nach ihrem Erstbegeher, dem 1871 in Friedland in Böhmen geborenen Heinrich Rohn, benannt. Dieser, in späteren Jahren als Direktor des Landesverkehrsamtes Innsbruck tätige Hofrat, zählt neben Püschner, Wenzel und Gerbing zu den Pionieren der Erschließungszeit. Am 16. Oktober 1898 standen diese vier Männer als erste auf unserem, damals noch unbenannten Felsen. Die 10. Besteigung am 3. Juli 1904 durch Felix Wendschuh und Hans Kühn war für diese der Anlass, unsere Klettervereinigung aus der Taufe zu heben. Weitere Gründungsmitglieder waren: Oskar Elsner, Hans Göpfert, Willi Scheffler und Arthur Hoyer. Die Letzteren verließen schon nach wenigen Jahren wieder die Vereinigung. Den eigentlichen harten Kern bildeten Wendschuh und Kühn. Sie hielten der Gemeinschaft bis zum Tode die Treue. Während sich Hans Kühn durch seine Begehung der Kühn'schen Variante am Blossstock im Sommer 1905 ein Denkmal setzte, gelang Gleiches wenige Wochen danach unserem späteren Ehrenvorstand Felix, mit der 1. anerkannten Besteigung des Großen Prebischkegels in Böhmen. Wendschuh hat es übrigens nie ganz verwunden können, daß Fehrmann und Perry-Smith seinen Erstbegehungsversuch an der Barbarine, den er durch einen Eisenhaken markiert hatte, einfach ignorierten (vergl. Hasse/Stutte: Elbsandsteingebirge S.104). Klettersportliche Fairness war damals offensichtlich noch nicht ausgeprägt.

Doch nun zu den Aktivitäten unseres Klubs.



Mit Stolz können wir feststellen, daß so bekannte Männer wie Oliver Perry-Smith, Otto Jüngling, Karl Hradetzky und Johannes Klitzsch Rohnspitzler waren. Aber auch Georg Habicht, der Zitter spielende Bergliederkomponist, und Fritz Petzold, der Chronist des sächsischen Bergsteigens, waren Rohnspitzler, letzterer als Ehrenmitglied. Markante Erstbesteigungen im Elbsandstein durch Rohnspitzler sind unter anderem Wehlnadel, Türkenkopf, Vexierturm, Schrammtorwächter und Onkel.

An herausragenden Wegen sind, neben vielen anderen, die Rohnspitzlerwege an Vorderer Gans und Falkenstein, die SO-Wand am Hallenstein und der Jubiläumsweg am Püschnerturm zu nennen. Erstbegehungen im 9-er Bereich wurden selbst in jüngster Zeit getätigt. Im benachbarten Böhmen in Aderspach und anderswo haben Klubmitglieder neue Routen eröffnet. So gibt es beispielsweise seit kurzem in Norwegen einige von Rohnspitzlern erstbegangene Mehrseillängenrouten.

Aber auch auf anderen Gebieten waren und sind wir aktiv. So zählen Karl und Oskar Thomas zu den Mitbegründern des Bergrettungsdienstes. Einige Mitglieder pflegen den regelmäßigen Chorgesang und wahren somit die Tradition des sächsischen Bergliedes. Seit Jahren mischen die Rohnspitzler beim Bergsteigerfußballturnier erfolgreich mit und bei so weltbekannten Wintersportveranstaltungen wie Iserlauf, König-Ludwig-Lauf und Wasalauf wurden beachtliche Erfolge erzielt. Im Laufe der vergangenen 90 Jahre haben insgesamt 145 bergbegeisterte Männer den Namen Rohnspitzler geführt. Heute zählt unser Klub 49 Mitglieder, vom 18-jährigen bis zum 88-jährigen Veteran, die über Sachsen, Preußen, Bayern bis selbst Südafrika verteilt sind. Seit 1967 ist unser böhmischer Freund aus Tetschen, bei uns Ehrenmitglied. Unser wertvolles Potential an jungen Bergfreunden läßt uns hoffnungsvoll an den Fortbestand der Klettervereinigung Rohnspitzler glauben, getreu nach den Worten unseres Klubspruchs.

Berg Heil !

Schumm

K.V. Rohnspitzler ( Frühjahr 1994 )